

Respektiere deine Grenzen!

Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit der Natur und wildlebenden Tieren zu stärken.

Aktuell steht ein zentrales Projekt kurz vor dem Abschluss, wie Projektleiter für „Respektiere deine Grenzen“ Salzburg, Christoph Burgstaller, erklärt: Im gesamten Salzburger Alpenraum werden die Ruhezeiten für Gams- und Rotwild digital erfasst.

Enge Zusammenarbeit

Künftig sollen diese sensiblen Bereiche bereits bei der Tourenplanung von Schneeschuh- und Skitourengestern zur Verfügung stehen – etwa über Apps wie Outdooractive. Der Umsetzung geht eine intensive Vorbereitungsphase voraus. Entscheidend für den Erfolg soll dabei die enge Zusammenarbeit und Unterstützung durch Jägerschaft, Alpenverein, Bergrettung sowie die Jäger vor Ort sein.

Im Zuge einer umfassenden Evaluierung wird sorgfältig abgewogen, in welchen Bereichen bestehende Skitourerouten erhalten und toleriert werden können und wo Kompromisse notwendig sind, um den Schutz der Wildtiere sicherzustellen. Gämsen halten sich im Winter bevorzugt an sonnigen Hängen auf, die durch schneefreie oder schneearme Flächen ausreichend Äsung bieten und gleichzeitig durch die Sonneneinstrahlung wichtiges Vitamin D liefern.

Gerade in der kalten Jahreszeit sind die Tiere jedoch besonders auf Ruhe angewiesen, da der Winter für sie mit hohem Energieverbrauch verbunden ist. Durch die zunehmende touristische Nutzung werden sie häufig



Wildtiere brauchen Schutz und Ruhe – vor allem im Winter.

aus diesen lebenswichtigen Rückzugsräumen verdrängt – ein erheblicher Stressfaktor mit negativen Auswirkungen auf ihre Kondition und Überlebenschancen.

Beim Rotwild kommen

im Winter üblicherweise Fütterungen an festen Stationen zum Einsatz. Diese befinden sich meist in für Wintersportler und Freizeitnutzer eher wenig attraktiven Bereichen, etwa in Tal-

kesseln, und liegen bewusst in ausreichendem Abstand zu Skipisten und anderen stark frequentierten Zonen. Die als Rudel lebenden Tiere halten sich in dieser Zeit überwiegend in der Nähe der Futterstellen auf und reagieren empfindlich auf Störungen und Unruhe.

Die Initiative „Respektiere deine Grenzen“ setzt hier gezielt auf Aufklärung. Mit Hinweisschildern wird auf diese Bereiche und die möglichen Risiken für die Tiere aufmerksam gemacht.

Dieses Vorgehen werde von der Bevölkerung erfahrungsgemäß sehr gut angenommen, betont Projektleiter Christoph Burgstaller. Häufig entstünden Störungen nicht aus Absicht, sondern aus Unwissenheit – genau hier setze die Initiative an.

Projekte im ganzen Jahr

Die Initiative „Respektiere deine Grenzen“ beschränkt sich nicht auf die Wintermonate, sondern verfolgt einen ganzjährigen Ansatz. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf der Sensibilisierung von Paragliderinnen und Paraglidern. Durch tiefes Überfliegen von Talkesseln entstehen bewegte Schatten, die bei Gams- und Rotwild Fluchtreaktionen auslösen können, da sie der Silhouette von Adlern oder anderen Greifvögeln ähneln. Solche Stresssituationen bedeuten für die Tiere einen erheblichen Energieverlust.

Um dem entgegenzuwirken, informieren Beschilderungen an Startplätzen über geeignete Flugkorridore, die ein Überfliegen von Berei-

chen ermöglichen, in denen keine Wildtiere beeinträchtigt werden.

Darüber hinaus arbeitet die Initiative auch mit dem Österreichischen Bundesheer zusammen. In Schulungen mit Hubschrauberpiloten wird bei Übungen im Hochgebirge darauf geachtet, Lande- und Flugrouten so zu planen, dass Lebensräume von Wildtieren umgangen werden.

Ein weiteren wichtigen Baustein bildet hier die Salzburger Jägerschaft, die besucht etwa im Rahmen der Aktion „Wildtiere auf Achse“.

An einem Projekttag vermitteln Fachleute Wissen über geschützte Pflanzen, die Bedeutung der Jagd sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen in der Natur.

Infos unter: www.respektiere-deine-grenzen.at



TRADITIONELL

Woher kommt die Jägersprache: Ursprung und Bedeutung

Die Jägersprache ist seit dem 12. Jahrhundert eine Zunft- und Standessprache. Über Jahrhunderte hinweg entstand ein Vokabular, das Wildtiere, deren Verhalten, Körperteile, Spuren und Jagdmethoden bezeichnet. Sogar Redewendungen aus unserem täglichen Sprachgebrauch entstammen ihr.

„Durch die Lappen gehen“ – bei Treibjagden spannten Jäger Tücher („Lappen“) auf. Entkam das Wild zwischen ihnen, war es entwischt.

„Auf der Strecke bleiben“ – die Strecke ist das erlegte („gestreckte“) Wild.

Bis heute ist die Jägersprache Ausdruck der Verbundenheit unter Jägern.

FEIERN

Nachtpirsch – ein Abend für Jäger

Nachtpirsch – Jäger-Charity und Hohe Jagd Afterparty.

Nach der „Hohen Jagd“ kommt die Nachtpirsch, und diese hat es in sich! Es wartet ein Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten, hochwertigen Jagdpreisen und anregendem waidmännischem Austausch.

Samstag, 21. Februar ab 19 Uhr im Balboa - Cocktails Cuisine Club, Salzburg



ANZEIGE

Die Hohe Jagd & Fischerei: Praxis, Handwerk und Natur im Messezentrum

Wenn Salzburg zum Revier wird

Wenn sich das Messezentrum Salzburg von 19. bis 22. Februar 2026 in ein weitläufiges Revier verwandelt, ist es wieder so weit: Die Hohe Jagd & Fischerei lädt zum zentralen Treffpunkt für Jagd, Fischerei und Natur im Alpenraum.

Vier Tage lang stehen Praxis, Handwerk und der verantwortungsvolle Umgang mit Wild, Fisch und Lebensraum im Mittelpunkt.

Erstmals findet heuer der Jungjägertag statt, der gezielt den jagdlichen Nachwuchs anspricht. Neben einem eigenen Programm profitieren Jungjäger am Sonntag von vergünstigtem Eintritt und können an einem Gewinnspiel teilnehmen. Ein gemeinsamer Rundgang mit erfahrenen Schützen ermöglicht es, Ausrüstung, Trends und Messehighlights kompakt kennenzulernen.

Besonders praxisnah ist heuer die Fischerei: In verschiedenen Programmpunkten dreht sich alles um moderne Angeltechniken,

Gerätekunde und den richtigen Drill. Vorführungen, Fachgespräche und interaktive Formate bieten sowohl Einsteigern als auch erfahrenen Fischern wertvolle Impulse und aktuelles Wissen aus erster Hand.

Für Abwechslung sorgt die outdoor.arena mit einem eigens angelegten Allrad-Parcours, auf dem Besucher als Beifahrer die Fähigkeiten moderner Geländefahrzeuge im anspruchsvollen Gelände erleben können – praxisnah und realistisch.

Ob Fachpublikum, passionierte Praktiker oder naturverbundene Interessierte – die Hohe Jagd & Fischerei bietet Einblicke, Begegnungen und Inspirationen rund um das Leben draußen.

